

Willy Burkhard:

Seine Briefe an die Familie Indermühle (1923-55)

Inventar

**Erstellt von
David Koch**

Januar 2015

Abkürzungsverzeichnis

Abb.	Abbildung
AI	Adelheid Indermühle
Auff.	Aufführung
Einr.	Einrichtung
Fam	Familie Indermühle
FI	Fritz Indermühle
KIA	Klavierauszug
Komp.	Komposition
Korr.	Korrektur
MLB	Marie-Luise Burkhard
P	Poststempel

Nr. ¹	Datum	Ort	Adr. ²	Namen	Werke	Inhalt	Textauszug / Notizen
001	[1923?] ^p	München	FI ³			Geld	> Postkarte/Abb. München
002	25.07.23 ^p	Bern ^p	FI	Möllers [?]		Allgemeines	> Postkarte
003	10.08.23 ^p	Bern ^p	FI	Moeschinger, Albert		Konzert Wohnung	> Postkarte
004	02.09.23	Bern ^p	FI	Dinkel [?] Flück, Peter St[...] [?]		Geld Miete	> Postkarte
005	30.11.23 ^p	München ^p	FI			Allgemeines	> Postkarte
006	09.03.24	Paris	FI	Flück, Peter Hürlimann, Eduard Indy, Vincent d' Ollone. Max d'		Geld Komponieren Paris Studium	<i>Ich habe schon eine Unmasse Dinge gehört und gesehen und werde bald in der Lage sein, wenigstens über die französische Musik einen gewissen Überblick zu gewinnen. [...] Die französische Musik ist wirklich eine Welt ganz für sich, die man zum wenigsten kennen sollte. Froh bin ich allerdings, dass ich zuerst in Deutschland eine gute Schulung durchmachen konnte, um hier der ganzen «Sache» etwas fest gegenüberzutreten zu können. [...] Ich habe hier in der Instrumentation schon allerhand ganz Neues kennen gelernt. Wie z.B. die Harfe hier behandelt wird [...]. Durch einen Zufall bin ich nicht zu Vincent d'Indy gekommen [...]. Dieser scheint jedoch ein so strenger Systematiker zu sein, dass der Zufall wohl ein glücklicher zu nennen ist.</i>

¹ Archivsignatur: Musikbibliothek der Hochschule Luzern (CH-Lbhl), R.BUR.[xxx]

² Adressat

³ Anmerkung Indermühle auf dem Sammelumschlag: «München, Paris und Bern[,] bevor wir beide Gerechtigkeits- [und] Kramgasse bewohnten, deshalb keine Briefe mehr zu schreiben brauchten, da wir uns täglich sahen.»

Nr.	Datum	Ort	Adr.	Namen	Werke	Inhalt	Textauszug/Notizen
007	24.03.24	Paris	FI	Hürlimann, Eduard		Paris Studium	<i>Als Schulen kommen hier meines Wissens nur zwei in Frage: <u>Ecole Normale</u> [und] <u>Schola Cantorum</u>. Die Ecole ist wahrscheinlich für instrumentale Fächer der Schola vorzuziehen. [...] (ich bin übrigens auch an dieser Schule!). [...] Ich habe manchmal den Kopf ganz voll von dem Zeug das man hier alles hört.</i> > humorvolle Formulierung
008	11.04.24	[Paris]	FI	Chevalier Hürlimann, Eduard		Geld Paris Studium Wohnung Zukunft	<i>Nachher muss ich unbedingt etwas verdienen, weil ich möglichst nicht daheim wohnen will. Lehrerstellvertretung, Strassenwischer, Zeitungsverkäufer, Hausieren – alles ist mir willkommen!</i> > humorvolle Formulierung
009	12.08.26 ^P	Bern ^P	FI			Geburtstagswünsche	<i>An den erst 26jährigen und doch schon so berühmten FI, Pianist, Brienzen</i> > Postkarte > Skurrile Zeichnung von WB [?], überschrieben mit «Blick in die Zukunft»
010	[08.04.30?] ^P	Cully ^P	FI			Urlaubsgrüsse	> Postkarte/Abb. Cully > humorvolle Formulierung
011	10.04.30 ^P	Chardonne ^P	FI			Urlaubsgrüsse	> Postkarte/Abb. Chardonne > humorvolle Formulierung
012	06.08.30	Bern	FI	Flück, Peter	[op. 29?]	Werk/Komp.	
013	[nach 1931]		FI	Blum, Robert	[op. 20,1?]	Werk/Eintr.	> Hinweis «Rilke» von fremder Hand

Nr.	Datum	Ort	Adr.	Namen	Werke	Inhalt	Textauszug/Notizen
014	{1933?}		Fam			Familie Finanzielles Zukunft	<i>Die einzige Lösung, die ich gut ertragen und verantworten könnte, wäre die, dass einige Reiche sich verpflichten würden, jährlich soundsoviel für mich aufzubringen. So müsste ich nicht das Gefühl haben, dass jemand sich etwas am Munde für mich absparen muss. Aber eben: es müsste sich schon um ein richtiges Einkommen handeln, womit eine 4-köpfige Familie leben kann (und zwar wie eine Komponistenfamilie, nicht wie eine Arbeitslosenfamilie!).</i>
015	[1933]		FI	Balmer, [Luc?] Clénin Comant [?] Graber Guckelb Sonja Staunin [?] Studer [?] Thönen		Finanzielles Schüler	> gemäss Inhalt im Sommer 1933 geschrieben
016	[1933]		FI	Gonin, W.H.		Krankheit	<i>Ich habe mir alles genau überlegt. Ich bin zur Überzeugung gekommen, dass es am besten ist gleich zu operieren. [...] Wenn die Operation gut gelingt, wozu die Möglichkeit <u>sehr gross</u> sei, kann ich im Frühling heimkommen!</i> > gemäss Inhalt vor Herbst 1933 geschrieben
017	09.07.[33]	Montana, Hotel Cécile	FI	Balmer, [Luc?] Brand Huber (W.S.H. [?]) Kauz [?] Kaegi, Walter Müller Zbinden	op. 41	Allgemeines Konservatorium Bern Werk/Komp. Zukunft	

Nr.	Datum	Ort	Adr.	Namen	Werke	Inhalt	Textauszug/Notizen
018	13.07.33 ^p	Montana ^p	FI	Huber Sterk, Walter	op. 24 op. 37	Werk/Eintr. op. 24, 37	> Postkarte
019	24.07.33	Montana		Huber Kaegi, Walter Moeschinger, Albert Orff, Carl Schott	op. 24 op. 32	Danksagung Hilfsfond Rezeption [op. 32?] Werk/Eintr. op. 24	<i>Mit gleicher Post erhältst Du «Ulenspiegel». Die angedeutete Idee von Wechsel zwischen Ganzem und Halbchor finde ich sehr gut; dadurch wird die praktische Ausführbarkeit doch etwas näher gerückt. (Dies ist natürlich nur skizziert.)</i>
020	20.08.33	Montana	FI	Huber Scherz-Meister, Elsa Stamm Vogler, Carl	op. 39	Hilfsfond Krankheit Werk/Komp. Zukunft	<i>«Übung» finde ich besser als «Studien», weil man unter Studien gern etwas mehr Skizzenhaftes versteht. «M. Üb.» erklärt auch ohne weiteres, warum das Werk mit konstruktiven Elementen so geladen ist. [...] Ich bin überzeugt, dass eine starke Beziehung ist zwischen dem immer gleichen und doch fortwährend sich verändernden kleinen Ausschnitt Natur, den ich tagtäglich geniesse, und meinem Werk. Wenn ichs nur annähernd so gut gemacht habe wie der liebe Gott, so wird nicht langweilig sein! Trotz der immer gleichen Melodie.</i>

Nr.	Datum	Ort	Adr.	Namen	Werke	Inhalt	Textauszug/Notizen
021	22.08.33	Montana	FI	Brun, Alphonse Orff, Carl Schroer		Geburtstagswünsche Gefühlslage Hilfsfond	<i>Ich bedaure es eigentlich sehr, wenn nun die Geldangelegenheit vom besten Freund zu einer «Behörde» übergehen soll. Was vorher Freundesdienst war, riecht nun nach Vormundschaft. Trotzdem ich ja überzeugt bin, dass sowohl Brun wie Frau Schroer die Sache sehr delikate behandeln werden. [...] Jedenfalls wird das Gerede nicht aufhören. Zudem ist meine Frau jetzt in allen diesen Dingen <u>überempfindlich</u> und es war ihr eine grosse Beruhigung, in den Geldsachen von Dir «abhängen» zu dürfen. [...] Du hast mit Deiner Aktion als Freund etwas Unglaubliches geleistet. Wenn Du nicht gewesen wärest, würde ich trotz Konservatorium in Bühlikofen Trübsal blasen. [...] Das ist schon schlimm mit Orff! Aber wohl nicht viel zu ändern. Jedenfalls wurde die ganze Propaganda mit viel grösserem Aufwand betrieben als bei unsern Singheften.</i>
022	09.09.33	Montana	FI	Haas, Joseph Huber Sacher, Paul Sterk, Walter	op. 33 op. 34 op. 39	Auff. op. 33, 34 Krankheit Werk/Komp. op. 39 Zukunft	<i>Sterk hat Te Deum und Chorsuite <u>wieder</u> verschoben auf nächsten Frühling. Ich bin darüber wütend geworden, weil sich seinerzeit <u>Sacher</u> dafür interessierte. [...] Schliesslich ist das Werk jetzt schon einige Jahre gedruckt und noch fast nie aufgeführt. Ich möchte nicht, dass es als Makulatur verwendet würde!</i>

Nr.	Datum	Ort	Adr.	Namen	Werke	Inhalt	Textauszug/Notizen
023	27.09.33	Montana	FI	Beck, [Conrad?] Berner Cäcilienverein Haas, Joseph Reutter, Hermann Schott Steiner, Robert Stravinsky, Igor	op. 24 op. 36	Auff. op. 36 Krankheit Rezeption op. 24 Urteil/Chor Urteil/Komponist	<i>Reutter macht den <u>Versuch</u>, Komponist-Zuhörer-Sänger einander näher zu bringen, den verfluchten Abstand der letzten Jahrzehnte zu vermeiden [...]. [...] Ein Nachteil, aber ein sehr grosser Nachteil ist es, dass dieser Stil absolut nicht entwicklungsfähig ist, dazu nicht besonders ausdrucksfähig [...]. [...] Wenn sich nun also die Leute einmal begeistert hätten, wäre nachher der <u>Boden</u> viel günstiger für einen Stravinsky oder sonst etwas Gutes. [...] Es ist doch noch 100 Mal besser als die verschiedenen auf Neuromantik basierenden «Modernen», die nur den Geschmack verderben. Der langen Rede kurzer Sinn (auf mich bezogen): ich komponiere gegenwärtig nicht, sonst würde ich nicht solche Abhandlungen schreiben. Es freut mich wegen dem «Herbst». Wenn Ulenspiegel auch so viele Aufführungen erlebt hätte, wäre es auch ein «vollendetes Kunstwerk» in den Augen Schotts. (vollendet = vielaufgeführt.)</i>
024	06.10.33	Montana	FI	Huber Kuhn Singstudenten [?]		Finanzielles Hilfsfond Krankheit	
025	09.10.33	Montana	FI	Gonin, W.H. Heer	DTo*	Krankheit Werk/Komp.	*«Der Tod» für vierstimmig gemischten Chor (1933)

Nr.	Datum	Ort	Adr.	Namen	Werke	Inhalt	Textauszug/Notizen
026	12.10.33	Montana	FI	Basler Singchor	DTTo*	Hilfsfond Komponieren Werk/Komp. Widmung	<i>Schreibe mir, ob man das Gefühl habe, diese Motette stamme von mir, oder ob man meinen könnte, ein schlechter Nachahmer habe sie verbrochen. Diese Frage stelle ich deswegen, weil ich nun hier oben schon viel geschrieben, aber noch keinen Ton gespielt habe. Früher habe ich doch alle meine Sachen zum mindesten am Klavier «überarbeitet». [...] Auf die Dauer verspreche ich mir sehr viel von dieser Befreiung vom Klavier. Ich fühle mich viel freier; auch glaube ich, dass Linearität und Harmonik sich allmählich zu einer viel geschlosseneren Einheit verbinden werden.</i> > Ergänzungen von MLB *«Der Tod» für vierstimmig gemischten Chor (1933)
027	06.11.33 ^p	Montana ^p	Fam ⁴			Krankheit	<i>Endlich bin ich wieder in einem einigermaßen erträglichen Zustand. Über die andern furchtbaren Dinge später!</i> > Postkarte
028	13.11.33	Montana	FI	Ducray Steiner, Robert Sterchi	FürK*	Finanzielles Krankheit Werk/Komp.	*«Für Katherina auf dem Cembalo zu spielen» (1933)
029	20.11.33	Montana	FI	Glaus Indermühle, Katharina Steiner, Robert		Allgemeines Finanzielles	
030	06.12.33	Montana	FI			Hilfsfond Krankheit	> humorvolle Formulierung

⁴ Anmerkung Indermühle auf dem Sammelumschlag: «Erste Krankheitsperiode Sommer, Herbst, Winter 1933/34 in Montana[,], Frühjahr 34 in Minusio [und] Nachkur in Adelboden Sommer 34».

Nr.	Datum	Ort	Adr.	Namen	Werke	Inhalt	Textauszug/Notizen
031	21.12.33	Montana	FI	Gonin, W.H. Steiner, Robert	op. 39	Allgemeines Finanzielles Krankheit Werk/Komp.	<i>Um nun nicht ganz zu verfaulen, habe ich eine Harmonielehre angefangen; etwa 1/5 davon ist fertig, ob das Ganze einmal fertig wird, weiss ich noch nicht.</i> > Ergänzungen von MLB
032	[anf. 1934?]		FI	Balmer, [Luc?] Brun, Alphonse Graf, Ernst Schroer Sturzenegger, Max	op. 33	Auff. Finanzielles Konservatorium Bern Tonkünstlerfest	
033	04.01.34 ^p	Montana ^p	FI	Aerni-Leuch Gonin, W.H. Schmalz, Margrit Heinrich, Karl David [Brun?], Mia Tonkünstlerverein	op. 25	Biografie ⁵ Bühlikofen Material Werk/Eintr. op. 25	> Postkarte
034	19.02.34	Montana	FI	Bröng [?] Brun, Alphonse Busoni, Ferruccio Gonin, W.H. Hirt, Franz Josef Hirt, Fritz Huber, Hans Schoeck, Othmar Steiner, Robert	op. 39	Urteil/Komponisten Werk/Komp.	<i>Gestern waren die «Hirtenknaben» hier mit einem [...] Sonatenabend: Busoni-Schoeck-Huber. Die Busoni-Sonate überragte die andern beiden haushoch; ich habe das Gefühl, dass es doch noch einmal eine Busoni-Renaissance geben wird. [...] [H]abe ich recht empfunden, wenn mir der Huber einen viel besseren Eindruck machte als die neue Schoeck-Sonate [...]. Noch nie kam mir der Schoecksche Stil so zwiespältig vor wie gestern: Ich habe den Eindruck, dass seine Modernismen sich nicht recht mit seinem früheren Stil verschmelzen wollen. [...] [N]ach dem 30jährigen Busoni wirkte Schoeck direkt blass!</i> > Ergänzungen von MLB

⁵ Heinrich, David Karl: Werke von Willy Burkhard, in: SMZ Jg. 74 (März 1934).

Nr.	Datum	Ort	Adr.	Namen	Werke	Inhalt	Textauszug/Notizen
035	02.03.34	Montana	FI	Brun, Alphonse Gonin, W.H. Wirz	op. 23 op. 24 op. 33 op. 34 op. 36 op. 39	Auff. op. 23 u.a. Finanzielles Gefühlslage Krankheit Rezeption op. 23 u.a. Umzug Werk/Komp. op. 39 Widmung op. 39 Zukunft	<i>Es ist eben hier sehr viel «Zauberberg». Und wenn Dr. Gonin auch der seriöseste Arzt ist, so ist er sicher nicht ganz davon freizusprechen. [^xWenn man ihm z.B. sagt, es sei Geld wie Heu vorhanden, wird er mich natürlich lieber hier behalten, obschon er mir gesagt hat, ein Wechsel sei <u>sehr gut</u>.] [...]</i> <i>Eine Luftänderung täte mir auch in <u>psychischer</u> Beziehung gut, hauptsächlich sogar; es wirkt bedrückend, lange an einem solchen Ort zu bleiben, wo fast nur Kranke weilen.</i> > Beilage Konzertprogramm Thun [?]
036	01.04.34	Minusio, Casa Baroni	FI	Clénin, [Walter?]		Krankheit Wohnung	<i>Ich komme mir gar nicht mehr als Patient vor, sondern höchstens als erholungsbedürftiger Feriengast. Die Befreiung von dieser verdamnten Psychose ist sicher etwas vom wichtigsten im Genesungsprozess.</i>
037	27.04.34	Wimmis	FI		op. 39	Bühlikofen Werk/Komp.	<i>Du magst sie als eine Art Vergnügungssteuer an Dich betrachten, oder, da das Vergnügen in Montana doch nicht immer vollkommen war, noch besser als eine Einkommenssteuer, wobei mir bewusst ist, dass <u>Du</u> mir dieses Einkommen vermittelt hast.</i>
038	17.07.34	Adelboden, Boden, bei Pieren-Hagers	FI	Brun, [Fritz?] Pieren-Hager Reinhart, Werner Schaichet, Alexander Schott Tonkünstlerverein Zingg, Erika [?]	[op. 40?]	Urteil/Person Werk/Druck [op. 40?] Werk/Idee op. 41	<i>Schott interessiert sich für «Jesaja», vorläufig für Text und Anlage, um mich vom «geschäftlichen» Standpunkt aus zu beeinflussen! (er hats schon anders ausgedrückt!) Ich solle auf keinen Fall 4 Solisten nehmen (Ich schwanke noch zw.3 u. 4). [...] Immerhin ist Schott «netter» als Brun.</i> > Ergänzungen (Grüsse) von Erika [Zingg?]

Nr.	Datum	Ort	Adr.	Namen	Werke	Inhalt	Textauszug/Notizen
039	[1935?]		FI	Beck, Conrad Graf, Ernst Moeschinger, Albert		Bühlikofen Finanzielles Hilfsfond Konservatorium Bern Krankheit	<i>Gesetzt nun der Fall, der Arzt würde unbedingt Massnahmen zu einer «Konsolidierung» empfehlen und gesetzt ebenfalls der Fall, dass das von Dir ins Leben gerufene Geldbrünnlein zuversichtlich weiterfliesst, – so wären verschiedene Möglichkeiten gegeneinander abzuwägen. [...] Die andere Möglichkeit: vollständig weg. Ich habe ein wenig Angst vor dem «Entwurzeln». Ich müsste dann irgendwo etwas anzufangen suchen und müsste mich an einem Ort aufhalten, wo ich - so wie ich wenigstens ohne - mich nie ganz zuhause fühlen könnte. Was nützt meiner Gesundheit mehr? Das ist schwer zu sagen.</i>
040	20.07.35	Zollikofen	Fam	Musik Hug Sacher, Paul Schott	op. 41	KlA UA Verlag	<i>Als «Belohnung» kann ich Dir höchstens eine Partitur versprechen, deren ungeahnten Wert Du Dir in den Ruhepausen ausmalen kannst angesichts der Tatsache, dass ein solcher Artikel in den nächsten Jahren überhaupt nur leihweise erhältlich sein wird!</i>
041	[1936?]		AI	Schreiber, Otto	op. 46	KlA./Korr. Titelblatt	
042	[1936?]		AI	Schreiber, Otto	op. 46	KlA/Korr.	> humorvolle Formulierung
043	[1936]		AI	Schreiber Otto	op. 46	KlA/Korr.	> gemäss Inhalt Mitte November geschrieben
044	{1936}		AI		op. 46	KlA	> dto.
045	[1936]	[Montana]	Fam	MLB Hofer Ludi Sacher, Paul	op. 46	KlA Werk/Komp. Wohnung	> gemäss Inhalt Mitte Dezember geschrieben
046	[1936]		Fam	Steiner, Robert	op. 46	Zukunft	> dto.

Nr.	Datum	Ort	Adr.	Namen	Werke	Inhalt	Textauszug/Notizen
047	13.07.36	Montana, Chalet Cécile	Fam	Ermatinger, Erhard Musik Hug Schott	op. 43 op. 46 2Ges.*	Familie Komponieren Krankheit Verlag Werk/Komp. 2Ges.	<i>An grössere Arbeiten kann ich höchstens denken, die Ausführung muss ich mir auf später vorbehalten. Schott hat mir für Trio und Bass-Kantate eine Absage geschickt; ich möchte doch «endlich etwas schreiben, für das grosse Aufführungsmöglichkeiten vorhanden seien»! Symphonie über «Horst Wessel-Lied»? Komposition von Texten, wie sie hie und da der Kulturspiegel in der Nat[ional].-Zeit[ung] [?] abdruckt? *Zwei Gesänge für vierstimmigen gemischten Chor (1936), in: «Auf, lasst uns singen», Liederbuch für gemischten Chor</i>
048	22.07.36	Montana, Chalet Cécile	FI	De Weck Heer Vonte Gonin, W.H.		Familie Krankheit	
049	30.07.36 ^p	Montana ^p	Fam	Ermatinger, Erhard Heer Musik Hug Schott	op. 41 op. 43	Verlag	
050	30.07.36	Montana, Chalet Cécile	FI	Bucher De Weck Flück, Peter Heer Joss, Kurt Minger, Rudolf		Hilfsfond Krankheit Urteil/Person	<i>Es ist doch interessant, dass sowohl vor drei Jahren wie jetzt die Krankheit in der Höhe einen <u>viel schärferen</u> Verlauf nahm, als man angenommen hatte. [xDie Höhenkur hat den Tuberkeln anstatt mir gut getan; immerhin etwas.] Es gibt eben Fälle, wo die Höhe genau entgegengesetzt wirken soll wie sonst.</i>
051	12.08.[36]	Montana	FI	De Weck Heer Hopf	Op. 43	Krankheit	

Nr.	Datum	Ort	Adr.	Namen	Werke	Inhalt	Textauszug/Notizen
052	31.08.36	Montana, Chalet Cécile	FI	Musik Hug Sacher, Paul Tonkünstlerverein Vogler, Carl	op. 46 2Ges.*	Finanzielles Krankheit Werk/Komp.	<i>Sacher hat mir bei seinem Abschied das Honorar für den immer noch nicht geschriebenen Bass-Zyklus, 1000.- F, gegeben; ich finde das sehr flott von ihm.</i> > Beilage Abschrift Lobgesang («Ich singe dir mit Herz und Mund») *Zwei Gesänge für vierstimmigen gemischten Chor (1937), in: «Evangelischer Kirchenchor»
053	08.10.36	Montana	FI	De Weck Gonin, W.H. Singstudenten	op. 46	Hilfsfond Krankheit Umzug Werk/Komp.	<i>Ein ungelöstes Problem ist auch das «Ewige Brausen» für Basel. Ich hoffe eigentlich immer noch sehr bestimmt, damit fertig zu werden.</i>
054	14.10.36	Montana, Le Lierre	Fam	De Weck Singstudenten Tonkünstlerverein	op. 46 op. 47	Finanzielles Krankheit	<i>Das ist eine <u>sehr</u> grosse Summe, wenn man so zusammenzählt. [...] Die Lebenshaltung ist teuer, weil ich eine sehr gute Kost brauche und weil hier alles bedeutend teurer ist als unten. [...] Ich fange vorsichtig zu arbeiten an, allerdings im Bett, weil mich de Weck nur zum Mittagessen aufstehen lässt, bis der Husten ganz weg ist.</i>
055	16.10.36 ^p	Montana ^p	Fam	Dubs, Hermann Senn, Kurt Wolfgang ⁶	op. 39	Fassung	> Postkarte
056	15.11.36 ^p	Montana ^p	AI	Schreiber, Otto		Material	> Postkarte
057	23.11.36 ^p	Montana ^p	AI		op. 46	KlA/Korr.	> Postkarte
058	12.12.36 ^p	Montana ^p	Fam		op. 46	KlA./Korr.	> Postkarte

⁶ Unter Freunden «Peter» genannt; Burhard, Willy: Briefe von Willy Burkhard, hrsg. von Walter Tappolet, Jahresgabe der Willy Burkhard-Gesellschaft, 1976, S. 33.

Nr.	Datum	Ort	Adr.	Namen	Werke	Inhalt	Textauszug/Notizen
059	20.12.36	Montana	FI	Ärni Steiner, Robert	op. 46	Hilfsfond Werk/Komp. Zukunft	<i>Wenn Du wirklich meinst, dass Mittel für 2 Jahre unabhängiges Leben vorhanden wären, könnte ich mich doch befreunden mit dem Gedanken, vorerst eine Zeitlang Bern fern zu bleiben. Es müsste aber zu bedenken sein, dass ich nachher <u>ganz von vorn</u> wieder anfangen müsste [...]. Wo? Lieber nicht allzu weltabgeschieden, sodass ich verhältnismässig leicht einmal an ein Konzert reisen kann. Wenn mein Gesundheitszustand erlaubt lieber auch nicht an einem Lungenkurort [...]. Wenn irgendwie möglich aber auch kein heimatloses Nomadenleben, sondern wieder wohnen in einem eigenen Heim [...]. [...] Beatenberg [...]. Goldiwil z.B. [...]. Und so etwas wie Höhe im Emmental, nur leichter erreichbar mit Postauto? Oder irgendwo über dem Vierwaldstättersee? Oder Appenzellerland, wo man gleich Wunderdoktoren zur Hand hätte?</i>
060	[1937?]		AI	FI	[op. 50?] [op. 54?] [op. 55?]	Werk/Idee [op. 54, 55?] Werk/Komp. [op. 50?]	<i>Gegenwärtig brauche ich aber zum Komponieren <u>viel</u> Zeit; es macht mir nichts aus, an einer kleinen Stelle stundenlang oder gar tagelang zu arbeiten. Ich kenne in dieser Hinsicht den Begriff «Zeit» gar nicht mehr.</i>

Nr.	Datum	Ort	Adr.	Namen	Werke	Inhalt	Textauszug/Notizen
061	07.01.37		FI	Kreis, Otto Sacher, Paul Schreiber, Otto	op. 24 op. 46 [op. 47?] op. 49	Komposition Krankheit	<i>Sacher bestellt schon wieder «zu gleichen Bedingungen» ein Werk für nächsten Winter. Ich habe ihm ein Cembalo-Konzert vorgeschlagen. Falls er einverstanden ist, würde ich Euch nächstens um Zusendung einer Kollektion Cembalo-Orchester-Literatur bitten. [...] Es hängt noch alles in der Luft natürlich. Der Psalm 93 ist im Kopf schon ziemlich gediehen. Du wirst aber begreifen, wenn ich lieber <u>terminlos</u> schreibe diesmal. Es war doch etwas anstrengend mit dem «Ewigen Brausen»! Also terminlos und ad libitum.</i> > mit I. nummeriert
062	[07.01.37?]		Fam	Sacher, Paul Schreiber, Otto	[op. 46]	Hilfsfond KIA	> mit II. nummeriert
063	30.01.37	Montana, Le Lierre	FI	Aerni Schlaefli, Ernst Tüller Schott	op. 24	Auff. op. 24 KIA op. 24 Werk/Einr. op. 24 Werk/Komp. op. 49	<i>Schliesslich verliessen sie sich auf ihre Röhren und auf gut Glück. Nach der Aufführung fanden sie, sie seien noch ganz gut «durchgekommen»; in Wirklichkeit wars katastrophal! Mit solchen verfluchten Optimisten muss man jedenfalls auf der Hut sein und man sollte ihnen vor jeder Aufführung einige Ohrfeigen verabfolgen. Falls Du Deine Hand zu diesem Zweck kräftig genug fühlst, so probiers [...]. Du magst diese Worte nicht eigentlich als Ablehnung, sondern als «erzieherischen Hinweis» betrachten.</i> > scharfzüngige Formulierung
064	[04.02.37]		FI	Dubs, Hermann Schaerer Steiner, Robert	[op. ?] op. 24 op. 49	Auff. op. 49 Material Urteil/Person Werk/Komp. op. 49	

Nr.	Datum	Ort	Adr.	Namen	Werke	Inhalt	Textauszug/Notizen
065	09.02.37			Heer Hindemith, Paul Jost Moeschinger, Albert	op. 46 op. 49	Komponieren Krankheit Werk/Einr. op. 49	<i>Ich glaube seit dem Ewigen Brausen auf einer neuen Fährte zu sein. Ich meine, dass ich eine harmonische Klarheit gefunden habe (oder wenigstens daran bin, sie zu finden!), ohne reaktionär geworden zu sein – was gar nicht so selbstverständlich ist, wenn man an die Beispiele Hindemith und Moeschinger denkt. Man braucht ja tatsächlich viel Zeit, um zu etwas zu gelangen! Mir scheint, ich arbeite immer langsamer; und muss doch eigentlich zufrieden sein mit dem «Ertrag» des verlorenen Jahres! > mit II. nummeriert</i>
066	04.03.37	[Montana]	FI	De Weck Ducrey Heer Kipfer Steiner, Robert		Krankheit Sigriswil Zukunft	<i>Mir hat erst und nur die Operation geholfen, vielleicht nachher das gute Wetter, das aber anderwärts auch war. Drunten bin ich von der <u>Arbeit</u> krank geworden, nicht von der Luft. [...] Also: ich mache <u>keine</u> Höhenkur mehr.</i>
067	06.03.37	Montana	Fam			Gefühlslage Krankheit	<i>Ich war <u>nicht</u> wütend. Die Folge unserer Auseinandersetzung war eine sehr starke Depression. In solchen Momenten merke ich, dass meine Nerven gegenwärtig nicht mehr viel wert sind. Ich komme mir oft wie ein Verbannter vor. [...] Ich bin tatsächlich etwas mürbe. Mir sind im Augenblick sämtliche Beatenberge, Sigriswile und Davose wurst. Ich weiss nach wie vor, wieviel ich meinen treuen Freunden zu verdanken habe [...].</i>

Nr.	Datum	Ort	Adr.	Namen	Werke	Inhalt	Textauszug/Notizen
068	10.03.37	[Montana]	FI	De Weck Glaus [?] Schmutz		Familie Krankheit Zukunft	<i>Diesmal habe ich die Ärzte auf meiner Seite. [...] Bei mir habe die Höhe <u>versagt</u>; einzig und allein die Operation habe Gewicht und er habe nur empfohlen, mich vorerst ein wenig zu kräftigen, um dann mit besserem Gewissen ins Unterland ziehen zu dürfen. [...] Nun die Pläne: Wir wollen jetzt einmal sehen, wie mir der Tessin tut.</i>
069	15.03.37	Ascona, Casa Avalare	Fam ⁷			Umzug Zukunft	
070	20.03.37	Ascona, Casa Avalare	Fam	Baumgartner De Weck Heer		Krankheit Wohnung	<i>Wenn also mein Brief nicht gerade von Entschlossenheit strotzt, so ist mein Zustand schuld. In solchen Momenten fragt man sich eben, obs «nur» eine Erkältung oder obs etwas mehr sei. <u>Einen</u> Trost habe ich: Es ging mir <u>vor</u> dieser letzten Attacke einige Wochen lang <u>glänzend</u>. Aber <u>seltener</u> auftreten sollten diese Geschichten unbedingt [...].</i>
071	17.04.37	Clavadel [Davos]	Fam			Danksagung Geburtstag Gefühlslage Krankheit	<i>Eine Kreatur bleibt man trotzdem, solange man lebt, und ich kann mir <u>den</u> Menschen nicht vorstellen, der über seine leiblichen Schwächen und Ängste vollkommen erhaben wäre (von den psychischen gar nicht zu reden!). Ein Trost für mich ist die Tatsache, dass alles scheinbar Negative in meinem Leben letzten Endes doch Bereicherung bedeutete.</i>

⁷ Anmerkung Indermühle auf dem Sammelumschlag: «In Ascona waren wir auf Besuch als der Krisenpunkt kam [und] man auf Rat von Dr. Heer die Übersiedlung nach Clavadel [Davos] beschloss.»

Nr.	Datum	Ort	Adr.	Namen	Werke	Inhalt	Textauszug/Notizen
072	04.05.37	Clavadel [Davos]	Fam	UB Haeberlin Steiner, Robert	op. 24	Familie Krankheit Wohnung	<i>Ich möchte Heidi noch vielmal danken für seine Bereitwilligkeit. Anspruchsvolle Leute sind wir schon. Ist einmal bis auf weiteres keine Klavierauszugsgefahr da, so schickt man ein Kind in die Stunde.</i>
073	27.05.37		FI	Brunner Haeberlin IGNM Basel Loeffel, Felix Sacher, Paul Sepp [?] Schott Steiner, Robert Strecker, [Ludwig?]	op. 45 op. 46 op. 48 op. 49 op. 50	Honorar op. 48 Krankheit UA op. 49 Werk/Komp. op. 48, 50 Verlag op. 45, 46, 49	<i>Trotz allem: wenn man denkt, wie ich hier ankam, ist der Fortschritt erstaunlich [...] Natürlich ist das Warten im Ungewissen schwer; aber wie gut wirkte es sich aus bis jetzt. [...] Ich hatte mit Strecker einen sehr anregenden Briefwechsel und glaube ihm dadurch ziemlich näher gekommen zu sein (interessante Diskussionsstoffe wie «Absatz», «Erfolg», Beziehung vom Verleger zum Komponisten etc).</i>
074	02.06.37		Fam	Bundi, Gian Ehringer, Hans Geiser, Walther [?] Isler, Ernst Marti Vogler, Carl Zollinger, Karl	[op. 42?] [op. 47?]	Auff. [op. 42?] Honorar [op. 47?] Krankheit Urteil/Rezensent	<i>Natürlich ist vom Milchkind Q-n nicht mehr zu erwarten, weder positiv noch negativ. [...] Wenn man dazu noch die Kritiken von Ru, R.M., Cy liest und sich den Schwulst von A.H. Über-Schwengeler, dem voraussichtlichen Nachfolger von Marti, zu Gemüte führt, so ist das Ergebnis für eine <u>führende</u> Zeitung [Der Bund] höchst bedenklich.</i>
075	10.06.37	Clavadel ^P	FI	Bussard, [Otto?] Haeberlin Kurth, Ernst		Hilfsfond Krankheit	<i>Für heute nur dies. Ich habe in einem langen Brief an einen Schüler Prof. Kurth nach Punkten K.O. geschlagen. > Beilage Brief O. Bussard</i>
076	22.06.37	Davos, Clavadel	Fam	Geiser, Walther, Sacher, Paul Steiner, Robert	op. 50	Familie Krankheit Wohnung Werk/Komp. op. 50	<i>Hingegen gibts doch noch eine Neuigkeit: Wir können endlich nach Davos ziehen und bald die Kinder herkommen lassen. Ich bin ja jetzt meistens nicht mehr «gefährlich» [...].</i>
077	03.07.37	[Davos]	Fam			Familie Wohnung	

Nr.	Datum	Ort	Adr.	Namen	Werke	Inhalt	Textauszug/Notizen
078	04.08.37		FI	Haeberlin Sacher, Paul Schott Steiner, Robert	op. 28 op. 33 op. 34 op. 36 op. 42	Auff. op. 42 Freunde Krankheit Verlag op. 28, 33, 34, 36	<i>Denke Dir, Schott hat in einem Jahr über 300 M. dran [op. 42] verdient. Ich bekam heute die Abrechnung. Interessant: von den Orgelstücken wurde nur «In dulci Jubilo» gekauft, 25 Stück. [...] Im ganzen für mich etwa 60 Markerl Jahreseernte. (Letztes Jahr nicht einmal halb soviel!) Ich zerbreche mir den Kopf, wie ich dieses Geld anlegen will. Wenn ichs früher gewusst hätte, [...] hätte ich dieses Kapital wenigstens teilweise in einer Villa angelegt.</i> > humorvolle, teilweise derbe Formulierung
079	07.09.37 ^p	Davos, Waldfriede	Fam			Geld	
080	19.09.37	Davos, Waldfriede	FI			Allgemeines Gefühlslage	<i>Was zum Donner ist mit Euch denn los? Dein letzter Brief kam irgendeinmal im Juli. [...] Neuigkeiten von uns vernehmt Ihr erst, wenn wir wissen woran wir mit Euch sind.</i>
081	01.10.37	Davos, Waldfriede	FI	Heim, Werner [?] Krenek, Ernst Schott	op. 50 [op. 54?]	Allgemeines Krankheit Werk/Idee [op. 54?] Werk/Komp. op. 50	<i>Wenn aus der Kantate für Thun etwas werden sollte, würde es mich freuen. Man kann da sicher etwas machen! Ich denke an alte Texte à la «Frau Musica». [...] [I]ch durchstöbere vorläufig alles was ich besitze.</i> > Hinweis auf Artikel von WB in der SMZ ⁸

⁸ Vermutlich: Burkhard, Willy: Grenzen des musikalischen Hörens, in: SMZ Jg. 77 (15. November 1937).

Nr.	Datum	Ort	Adr.	Namen	Werke	Inhalt	Textauszug/Notizen
082	20.10.37	Davos, Waldfriede	Fam	Haeberlin Marti, Hugo Zollinger, Karl	op. 50 [op. 54?]	Krankheit Werk/Idee [op. 54?] Werk/Komp. op. 50	<i>Letzthin jagte mir das «Davoser Stundenbuch» von Hugo Marti einen gelinden Schrecken ein. Ich las etwa 50 Seiten darin und es wurde mir vor weichlicher Sentimentalität fast übel; grosse Gefahr des TB, sobald einer von Natur etwas zu weich veranlagt ist! – Nun, ich glaube, dass in meinem Konzert keine Stelle ist, wo es einem kötzerig werden könnte. Und wenn mir auf dem Kopf die Haare schon bedenklich schwinden, so erfreuen mich doch wenigstens die Haare, die ich <u>auf den Zähnen</u> habe, natürlich zur Kritik der Umwelt und meiner selbst.</i>
083	09.11.37		Fam	Bern. Kantonal- gesangsverein Haeberlin Zollinger, Karl	[op. 54?] [AK]*?]	Briefwechsel Gefühlslage Radio Werk/Idee	<i>Ich höre fast, neben der Selbstbeschuldigung, so etwas wie einen Vorwurf aus Eurem Brief heraus – wegen des Briefeschreibens. [...] Zollinger habe ich gebeten mir Zeit zu lassen [...]. Nun schreibt er von einer «Notfrist» bis Frühling. das ginge natürlich <u>mit</u> Operation keinesfalls. [...] (Geschrieben wird die Kantate jetzt gleichwohl, auch ohne Kantonalges.-verein.) [...] [Ich] hörte [...] ein Saxophon-Konzert von Ibert (ein grossartiges Instrument, dieses verhunzte [?] und missbrauchte Saxophon!) [...]. *Acht leichte Klavierstücke (1938)</i>

Nr.	Datum	Ort	Adr.	Namen	Werke	Inhalt	Textauszug/Notizen
084	25.11.37		Fam	Aeschbacher, Walther Haeberlin Mooser, Aloys Scherz-Meister, Elsa Zollinger, Karl	[op. 54?]	Gefühlslage Krankheit Urteil/Komponist Werk/Idee	<i>Was soll ich wegen Thun (Kantate) machen? Wir wollen da ganz klar denken: <u>Vor</u> der Operation will ich mich nun schonen soviel als möglich. [...] Nein, ich darf mich <u>auf keinenfall</u> binden. ich kenne mich. Ich könnte leicht dann mich in eine Arbeitswut schaffen (weil ich ja eben gerne arbeite!), und mir dann Schaden zufügen. [...] Der bärbeissige Aloys Mooser ist mit mir äusserst zuvorkommend und schickt mir moderne Partituren soviel ich will (er hat es mir in rührendem Deutsch angeboten!); ich studierte «Jeu de cartes» von Strawinsky, Musik für Saiteninstrumente von Bartok [...] und bekam heute 3. Quartett von Schönberg, Lulu-Suite u. Geigenkonzert von Alban Berg. Ich habe dies nötig und bin eigentlich ganz froh, dass ich jetzt zum «Nichtstun» verurteilt bin.</i>
085	04.12.37		Fam	Aerni-Leuch Andreae, Volkmar Bauer, Ernest Brun, [Fritz?] Haeberlin Loeffel, Felix Merz, Amalie Schey, Hermann Schoeck, Othmar Schott Zollinger, Karl	op. 41 [op. 46?] [op. 54?]	Auff. op. 41 KIA [op. 46?] Krankheit Urteil/Solist Werk/Idee [op. 54?]	<i>Vom Erfolg war ich zum erstenmal in meinem Leben wie beduselt [...]. Mir geht's nämlich mit dem «Jesaia» so, wie dem Vater mit dem Sohn: ich freue mich des Erfolgs meines Sprösslings, aber ich kann schon nichts mehr dafür, dass er sich so «gemacht» hat; ich kann mich nicht mehr mit ihm identifizieren. [...] Bleibt noch das «Nationale»: Schweizerwerk – Schweizersolist. Aber auch hier kann ich Loeffel nicht viel einwenden, wenn er objektiv bleibt [...].</i>

Nr.	Datum	Ort	Adr.	Namen	Werke	Inhalt	Textauszug/Notizen
086	07.01.38	Clavadel [Davos]	Fam	MLB Haeberlin Sacher, Maja Sacher, Paul [Schoch?]	op. 41	Auff. op. 41 Gefühlslage Krankheit Werk/Eintr. op. 41	
087	23.01.38		FI	Loeffel, Felix Sacher, Paul Schaerer Schott	op. 44 op. 48 [op. 49?]	Krankheit Radio op. 44 Rezeption op. 48	<i>Mit Vergnügen werde ich ihm dann auch die Kritiken von der Geigensuite schicken, besonders die Stelle bei -uh «eines der meistgespielten Werke» unterstreichen. Schott hat nämlich letzten Herbst das Stück zurückgeschickt, mit der ungefähren Bemerkung, es sei zu unbedeutend.</i>
088	01.02.38		FI	Loeffel, Felix Schaerer	[op. ?] op. 44	Hilfsfond Krankheit Radio op. 44	<i>Ja, eine teure Geschichte wirds alles in allem schon. Es sieht aber wirklich so aus, wie wenn alles gut kommen wollte.</i>
089	25.02.38	Davos	FI	BBC Orchestra IGNM Basel Loeffel, Felix Musik Hug Sacher, Paul Zollinger, Karl	op. 41 op. 44 op. 50 op. 54	Auff. op. 41, 50 Familie Gefühlslage Interpretation op. 50 Komponieren Krankheit London Radio op. 44, 50 Werk/Eintr. op. 41 Werk/Idee op. 54	<i>Das «Lob der Musik» mag ich jetzt noch nicht anfangen. ich wage es einfach nicht [...]. Du begreifst wohl am besten, dass ich nach all dem Durchgemachten gar nichts aufs Spiel setzen möchte. [...] Ich habe dann Sacher einen langen Brief über die Tempounterschiede geschrieben; ich glaube, dass bei meinen Sachen eine gewisse Elastizität in der Temponahme etwas vom wichtigsten ist. Ich vertrage nichts so schlecht, wie ein metronomisch genaues Durchhalten eines Tempos. Mit Sacher kann man ja sehr gut über solche Sachen reden. Mit London scheint übrigens alles ins Reine zu kommen. [...] Dirigieren wird Sacher (ich habe den Eindruck, dass er einen grossen Teil der Kosten selbst bestreiten wird [...]).</i>
090	23.03.38		Fam			Allgemeines	

Nr.	Datum	Ort	Adr.	Namen	Werke	Inhalt	Textauszug/Notizen
091	30.03.38		FI	Dubs, Hermann Sacher, Paul Sutermeister, Heinrich	op. 51	Anschauung Konzert London Urteil/Komponist Werk/Idee	<i>Sutermeister bekennt sich in einer Einführung (N.Z.Z.) zu «jener jüngsten Generation», die den Grund für die Kluft zwischen Schaffenden und Zuhörern nicht beim Publikum, sondern «bei sich selbst sucht». – In diesem Alter eine etwas gefährliche Einstellung! Jedenfalls müsste man den «eigenen Fehler» doch etwas anders zu beheben suchen als im Divertimento! Man kann ja schliesslich diesen «eigenen Fehler» radikal bekämpfen, und nur noch Operetten-mist schreiben. Dazu sieht mir allerdings Sutermeister doch zu sympathisch aus. Sacher hat mir neulich telephonierte und bei dieser Gelegenheit darüber geflucht, dass man nun Sutermeister in einem Atemzug mit mir nenne und ihn ohne weiteres in die vorderste Linie stelle; das Divertimento wiege schliesslich nicht drei Takte aus meinem Konzert auf. Dies hat mich eigentlich gefreut. – Als ich im gleichen Alter war wie Sutermeister, hat sich Dubs meiner Chorsuite gegenüber «reizlos» verhalten. Wie froh bin ich nachträglich darüber, dass ich bis zu meinem 30. Altersjahr schreiben konnte, ohne nur an die Möglichkeit einer Aufführung zu denken!</i>
092	04.05.38	Davos	Fam	Bundi, Gian Hindemith, Paul AI Sacher, Paul Schott Zollinger, Karl	[?] [op. 49?] op. 50 op. 51 [AKI*?]	Auff. [op. ?, 49?], 50 Gefühlslage Konzert Tonkünstlerfest Urteil/Komponist Werk/Idee [AKI?] Werk/Komp. op. 51	<i>Meine Nerven halten das Nichtstun nicht mehr aus. Ich werde sonst hypochondrisch und weiss nicht was alles. Ich beginne mit einigen Stücklein für die Kinder [...]. [...] Kranksein und Gesundsein sind viel leichter zu ertragen als der Übergang vom einen zum andern. *Acht leichte Klavierstücke (1938)</i>

Nr.	Datum	Ort	Adr.	Namen	Werke	Inhalt	Textauszug/Notizen
093	01[?].06.38	Davos	FI	Berg, Alban Brun, [Alphonse?] Dubs, Hermann Hindemith, Paul Schuh, [Willy?]	op. 51	Danksagung Gefühlslage Krankheit Urteil/Komponist Werk/Druck	<i>Ihr habt von unserem «Chlupf» schon gehört. Es geht mir jetzt wieder recht gut. Allerdings scheint mir doch das Ganzgesundwerden nicht mehr eine so einfache Sache zu sein. [...] Nach einem kleinen Unterbruch schäme ich mich beim Durchlesen der vorigen Zeilen fast ein wenig meiner «Stimmungsmalerei». [...] Wegen der Hindemith-Oper bin ich doch nicht ganz mit Brun einverstanden. [...] Vielleicht ist dieser «Mathis» das Stärkste, was <u>deutsche</u> Musik seit zwanzig Jahren hervorgebracht hat. Ich bin überzeugt, dass diese Art Musik vielmehr zukunftsweisend ist als etwa Alban Bergs «Lulu», deren Musik doch – bei aller Kultur und Raffinement – zu «müde» ist und zu viele Elemente des Zerfalls und der Auflösung in sich trägt [...]. Hindemiths Musik ist durch und durch gesund – wer weiss, vielleicht <u>zu</u> gesund?!</i>
094	09.08.38	Davos	FI	Dubs, Hermann Enz Lang, Walter Schmalz, Betti Sturzenegger, Richard	op. 53 [DK*?]	Familie Geb.wünsche [DK?] Krankheit Landesausstellung Werk/Komp. op. 53	<i>Ich wurde auch eingeladen zur Mitwirkung am Wettbewerb für die Landesausstellungskantate. Ich weiss aber aus verschiedenen Gründen (z.B. auch Zeitgründen) noch nicht, ob ich mitwirken will. > Ergänzungen von MLB * Doppelkanon «Leben begehren ist der Welt Trost allein» (1938), in: Liederbuch des Eidg. Sängervereins</i>

Nr.	Datum	Ort	Adr.	Namen	Werke	Inhalt	Textauszug/Notizen
095	02.10.38		FI	Moeschinger, Albert Zollinger, Karl	op. 53 [op. 54?]	KIA op. 53 Landesausstellung Werk/Idee [op. 54?]	<i>Ich mache nun die Thuner-Kantate. Denn am Samstag erhielt ich (gottseidank!!) meinen Entwurf von der Landessausstellung zurück. Der populärere von Moe[schinger] wurde angenommen. Ein Alpdruck ist von mir gewichen [...]. Falls aber Heidi schon jetzt einfach nicht wüsste was zu tun, hätte ich schon 29 sauber geschriebene Partitur-Seiten der Basler-Kantate (2 Teile).</i> > Ergänzungen, datiert vom 6.10.
096	20.10.38 ^p	Davos ^p	FI	Bauer, Ernest Loeffel, Felix	[?]	Auff. Werk/Eintr.	<i>Wahrscheinlich will ich [in der Kantate] nämlich nur 2 Solo-Stimmen verwenden. Möglicherweise ist aber der Tenor unentbehrlich, so dass ich auf Bass verzichten würde [...].</i> > Postkarte
097	15.11.39 ^p [?]	Davos ^p	AI	Aerni-Leuch Dubs, Hermann Hindemith, Paul FI Kalmus	[op. 46?] [op. 53?]	Gefühlslage KIA [op. 46?] Material Urteil/Komponist Werk/Komp. [op. 53?]	<i>Von Hindemith waren wir fast erschlagen; wirklich ein grossartiges Werk [Mathis der Maler]. Ich bin glücklich, dass ich nun doch hie und da wieder etwas hören kann und dass für mich (<u>exclusive</u> mein Portemonnaie natürlich!) eine solche Reise nur noch eine Kleinigkeit ist.</i> > Notiz auf dem Briefumschlag
098	14.12.38		Fam	Bern. Kantonal- gesangsverein Brun, Fritz Musik Hug Zollinger, Karl	op. 54 op. 55	KIA op. 54 Titelblatt op. 54 Werk/Druck op. 54 Werk/Idee op. 55 Widmung op. 54	
099	{ca. 1939}		Fam	Radio Bern Schwab	[?] op. 46 [op. 50?]	Auff. op. 46, [50?] Hilfsfond Partitur [op. ?]	> Ergänzungen von MLB

Nr.	Datum	Ort	Adr.	Namen	Werke	Inhalt	Textauszug/Notizen
100	{1939}		AI	Bern. Kantonal- gesangsverein Musik Hug	[op. 54?]	KlA/Korr.	<i>Ich nehme es ohnehin gegenwärtig etwas gemütlicher mit den «täglichen Symphonien» [...].</i>
101	{1939}		Fam	Boosey & Hawkes Hug Müller, Hermann Schaichet, Alexander Schott	op. 54 op. 55	KlA op. 54 Werk/Komp. op. 55	
102	{1939}		AI	Musik Hug	op. 54	KlA	
103	18.01.39 ^P	Davos ^P	AI		op. 54	KlA	> Postkarte
104	30.01.39		Fam	Hiller, [Ferdinand?] Indermühle, Katharina	op. 54	KlA Krankheit	<i>Nun, da der ganze Auszug fertig ist, möchte ich Dir, Heidi, für Deine grosse Arbeit herzlich danken. Du hast recht: ein Klavierauszug ist eine recht relative Angelegenheit; überall könnte man sich auch eine andere Lösung denken. ich finde aber, dass Du sehr viel gelernt hast im Abwägen von wichtig und unwichtig und im richtigen Treffen der «Auswahl». [...] Du hast nun schon viele Seiten Klavier-Auszug geschrieben für mich, und ich habe eigentlich ein schlechtes Gewissen (immer noch!), dass ich damals für Deinen Klavierabend nichts schreiben konnte!</i>
105	[04.39]		Fam	Behrens Schaffiser	op. 54 op. 56a	Geburtstag KlA op. 54 Reise Werk/Komp. op. 56a	> gemäss Inhalt kurz nach dem 39. Geburtstag (17. April) geschrieben
106	[05.39]	[Pratteln]	AI		[?] op. 51 op. 54 op. 56a	Gefühlslage Werk/Druck op. 51, 54 Werk/Komp. op. 56a	<i>Ich geniesse das Unterland sehr. Es ist eigenartig: In Davos denke ich immer ans Unterland; hier aber vergesse ich Davos vollkommen.</i> > Hinweis zur Datierung von fremder Hand{1940?} kann nicht stimmen

Nr.	Datum	Ort	Adr.	Namen	Werke	Inhalt	Textauszug/Notizen
107	25.05.39	[Pratteln]	FI	Andreae, Volkmar Hindemith, Paul Honegger, Arthur Oe. [?] Radio Bern Sacher, Paul Schweingruber Universal Edition	op. 46 op. 54 op. 56a [op. 57?]	Auff. op. 36, 46, 56a KIA op. 54 Probe op. 56a Urteil/Komponist Werk/Komp. [op. 57?]	<i>Sehr viel halte ich auch von den Proben und der Basler Aufführung der «Jeanne d'Arc» von Honegger. H. ist schon in vielem ein Zauberkünstler. Und es kann vorkommen, dass er einen gerade bei den Stellen, die man im Klavierauszug als billig ablehnt, in der Aufführung am meisten fasziniert. Ich prophezeie aber Hindemith mehr Zukunft!</i>
108	19.07.39	Pratteln, Schönenberg	FI	Tonkünstlerverein	op. 24 op. 57	Auff. op. 24 Landesausstellung [?] Werk/Druck op. 24 Werk/Komp. op. 57	<i>Ich kam anfangs so langsam vorwärts mit meinem «Hymnus», dass ich bald meinte, absagen zu müssen für Venedig. Nun scheint's aber doch noch zu langen. [...] Wann ist Euer LA-Konzert?</i>
109	{[08?].39}	[Pratteln]	Fam	Brun, [Fritz?]	op. 57	Auff. op. 57 Geburtstagswünsche Politische Lage Reise 2. WK	<i>Laut Plan würden M.-L. und ich vor der endgültigen Rückkehr noch die Reise nach Venedig machen. Gestern und heute hätten wir es nicht gewagt. Aber wer weiss, ob bis Ende dieses Monats der Friede nicht wieder für 8-14 Tage «gesichert» ist. Die Mesalliance Hitler-Stalin könnte ja allerdings unser Europa soweit erlösen, dass es dann keinen Sinn hätte, weder Musik noch irgend etwas zu tun.</i>

Nr.	Datum	Ort	Adr.	Namen	Werke	Inhalt	Textauszug/Notizen
110	12.09.39	Davos	Fam		op. 53	Gefühlslage Hilfsfond KIA Landesausstellung [?] Politische Lage Titelblatt 2. WK	<i>Es ist doch etwas Besonderes, wenn mir gerade heute jemand sagt, meine Musik werde schon noch eine Aufgabe zu erfüllen haben. Ich habe in den letzten Tagen und Wochen oft genug gesagt, es sei jetzt höchst unwichtig, ob diese und jene Aufführung stattfinde oder nicht. [...] Wir brauchen uns aber schliesslich nur zu fragen, wer uns mehr bedeutet, Hitler oder Goethe, Goering oder Schubert, Goebbels oder Kant (um nur von den Deutschen zu reden), so sind wir uns die Antwort nicht verlegen. Und es ist doch sehr fraglich, ob unsere geistigen Güter zerstört werden können, so bitter und schwarz die Zukunft aussieht. Hie und da komme ich mir ganz komisch vor, wenn ich, anstatt mitzuknallen und Politik zu machen, Musik schreibe. [...] Und – ich kann nichts dafür – aber irgendwie müssen sogar solche schlimmen und schlimmsten Zeiten als Anreger wirken!</i>

Nr.	Datum	Ort	Adr.	Namen	Werke	Inhalt	Textauszug/Notizen
111	05.10.39	[Davos]	FI		op. 58	Gefühlslage Hilfsfond Krankheit Zukunft Werk/Komp.	<i>Die Situation ist nicht mehr dieselbe wie seinerzeit am Schluss von Montana, wo mir der Höhengaufenthalt zum K... verleidet war. Ich bin ja schon nicht eigentlich begeistert von Davos; aber wir sind doch hier zuhause und haben einige Freunde, und arbeiten kann ich auch. [...] Es braucht also keine Überredungskünste (wie seinerzeit), um meinen Höhengaufenthalt zu verlängern. Aber die ganze Situation von uns wird wohl nicht ohne tiefgehende Wirkungen bleiben. [...] Hier eine Existenz teilweise gründen, ist ein wenig trostlos, sicher trostloser als etwa in Thun oder Burgdorf. Ob ich Schüler für 10 Fr. bekomme, ist eine grosse Frage, und was für welche. [...] Momentan arbeite ich an einer Orgelfantasie, die mir grosse Freude macht. Die Laune ist also nicht so schlimm, wie man aus diesem Brief schliessen könnte; oder die Laune wird durch die Arbeit wenigstens «sublimiert», «filtriert» oder wie man sagen will.</i>
112	02.11.39	Davos		FI		Danksagung Hilfsfond	> Entwurf [?] zu einem Dankesschreiben, als «Beilage 1» betitelt

Nr.	Datum	Ort	Adr.	Namen	Werke	Inhalt	Textauszug/Notizen
113	19.12.39	Davos	Fam	Andreae, Volkmar Behrens Gräser, Wolfgang Prohaska, Fritz Reinhart, Werner Sacher, Paul Scherchen, Hermann Wiedmer	op. 43a op. 57	Biografie ⁹ Komponieren Probe op. 57 UA. op. 57 Werk/Komp. op. 43a Widmung	<i>Mit der Bearbeitung des Klaviertrios habe ich mich nun zum ersten Mal auf das Gebiet der zweiklavierigen Komposition begeben. Ich glaube übrigens, dass ich auch in einer «Originalkomposition» kaum anders an dieses Problem herangetreten wäre [...]. Da gewisse Dinge jetzt eher besser als im Trio klingen und ich mir überhaupt die Aufgabe nicht zu leicht gemacht habe, dürfte Ihr die Fantasie füglich auch als «Originalkomposition» betrachten. [...] Drei Proben konnte Sacher fast ausschliesslich dem Hymnus widmen [...]. [...] Ich war sehr erfreut feststellen zu können, dass alles so klang, wie ich es mir vorgestellt hatte; und zwar war das Stück verhältnismässig leicht zum Klingen zu bringen. Mit Sacher ist wirklich fein zu arbeiten. Nach jeder Probe sprachen wir das ganze Stück durch, und er hatte kein anderes Interesse, als auf meine Intentionen einzugehen.</i>
114	[1940?]		FI		[op. 60]	Hilfsfond Reise	> Geplante Reise anlässlich der Uraufführung von op. 60 am 2.11.40 (siehe Hinweis von fremder Hand)
115	{1940}{[?]}	[Davos]	AI		op. 62	KIA Titelblatt	> Beilage Titelblattentwurf KIA
116	{1940?}		Fam	Vogel	[op. ?]	Werk/Druck	> Ergänzungen von MLB?
117	{ca.1940}		AI	Aerni-Leuch	[op. ?]	KIA	
118	{1940}		AI	Clärli [?]	[op. ?]	KIA	
119	{1940}		AI		op. 62	KIA	

⁹ Verweis WB auf einen Artikel von Hans Zurlinden in: Der kleine Bund, 25. Februar 1940.

Nr.	Datum	Ort	Adr.	Namen	Werke	Inhalt	Textauszug/Notizen
120	{1940}	[Davos]	Fam	Aerni Brun, Alphonse	[op. 71,1?]	Allgemeines Werk/Druck	
121	[1940]		FI	Sacher, Paul	op. 61,2 op. 62	Anfrage op. 61,2 Werk/Idee op. 62	<i>Wer weiss, vielleicht liesse ich mir sonst für lange Zeit oder für immer eine günstige Zeitspanne für ein Oratorium entgehen. > gemäss Inhalt im Frühjahr 1940 geschrieben</i>
122	24.01.40	[Davos]	Fam	Hirt Honegger, Arthur Hug Moeschinger, Albert Scherz-Meister, Elsa Schlee, Alfred	op. 53 op. 57 VCh*	Auff. op. 57 Finanzielles KIA op. 53 Politische Lage Werk/Komp. VCh	<i>Beim Kl.-Auszug merkt man leider, dass Krieg ist: kein Druck, miserables Papier. Ich muss Heidi vielmals um Entschuldigung bitten, dass sein Name auf dem Titelblatt fehlt. [...]. Mit Moe[schinger] hatte ich einen höchst unerfreulichen Briefwechsel. Ich hatte viel Zeit auf die Ausarbeitung einiger Choräle für das Kirchengesangbuch verwendet [...]. Schon diese «Bevorzugung» muss M. verrückt gemacht haben. [...] [Er] stellt [...] überhaupt meine ganze Musik als eine Art Bauernfängerei hin: Der Hörer älteren Datums höre überall Bach etc. heraus, während der jüngere Hörer Modernes höre; so könne ich mir einen grossen Hörerkreis verschaffen. [...] Honegger ist äusserst natürlich, und wir Komponisten haben uns rühmlich dadurch ausgezeichnet, dass wir sozusagen kein Wort über Musik redeten. > Beilage [?] handschriftlicher 2st. Choral «Nun ist vorbei die finstre Nach» *Vier Choräle (1939), in: Evang.-ref. Kirchengesangbuch u.a.</i>

Nr.	Datum	Ort	Adr.	Namen	Werke	Inhalt	Textauszug/Notizen
123	15.03.40 ^P	Davos ^P	FI	Universal Edition	[op. ?]	Rezeption Werk/Druck	> Postkarte
124	01.04.40	[Davos]	FI	Lehr, Lorenz Mörkofer Müller, Hermann	op. 60 op. 66	Allgemeines Auftrag op. 60 Werk/Komp. op. 60, 66 2. WK	<i>Du weisst ja, dass ich Bedenken hatte, ein Cello-Konzert nur mit Str.-Orchester zu schreiben. Nun bin ich auf dem Punkt angelangt, wo mir diese auferlegte Beschränkung Freude macht und mich reizt.</i>
125	22.04.40	Davos	FI	Huber, Klaus Huber, Susi		Familie Finanzielles Gefühlslage Politische Lage 2. WK	<i>[Ich] bekam [...] fast ein wenig ein schlechtes Gewissen, weil ich in meinem letzten Brief einigermaßen angedeutet hatte, der Dienst täte Dir sicher ganz gut. Ich dachte dabei natürlich viel mehr an ein sozusagen «heldisches» Soldatenleben und stellte mir vor, dass auch nach Abzug des «Heldischen» doch noch etwas übrig bleiben werde, was nach Vernünftigkeit und Nützlichkeit aussehe. [...] Ich möchte nochmals sagen, dass Davos für mich nichts Abstossendes oder Hemmendes mehr hat. [...] Es ist nun so, dass ich in der Hauptsache nur das <u>Positive</u> sehe in einem weiteren Jahr Davoser-Aufenthalt.</i> > Feldpost
126	22.04.40	[Davos]	AI	Müller, Hermann	op. 60	KIA	
127	09.05.40 ^P	Basel ^P	Fam		op. 53 [op. 54?]	KIA [op. 54?] Probe op. 53	> Postkarte
128	14.05.40		AI	FI Sacher, Paul	op. 53 [op. 54?]	KIA/Korr. [op. 54?] Politische Lage Probe op. 53 2. WK	<i>Dann kam eben die Bescherung vom letzten Freitag, die das Konzert sofort in Frage stellte und schon nach 12 Uhr völlig unmöglich machte (Paul Sacher z.B. musste schon einen Tag vor der Mobilisation einrücken [...]). [...] Politisieren will ich heute lieber nicht.</i>

Nr.	Datum	Ort	Adr.	Namen	Werke	Inhalt	Textauszug/Notizen
129	26.06.40		Fam		op. 57	KlA	
130	04.07.40		Fam	Dubs, Hermann Hiltbrunner, Hermann Sacher, Paul	op. 51 op. 53 op. 60 op. 61,1 op. 62	Familie KlA op. 60 Politische Lage UA op. 53 Werk/Idee op. 62 Werk/Komp. op. 61,1	<i>[...] man hat so keine rechte Lust zum Briefeschreiben. es geschieht soviel Unglaubliches in der Welt, dass man gar keine Lust hat, über sich selbst zu schreiben. [...] Über Basel habt Ihr gelesen. Es war eine eigenartige Konzentration bei Ausführenden und Zuhörern. Vielleicht schuf das Gefühl, dass möglicherweise dies eine letzte derartige Aufführung für lange Zeit sei, diese Stimmung. Sacher ist jetzt eigentlich ausgezeichnet auf meine Sachen eingestellt. [...] Ich habe grosse Pläne. Ich möchte wenn möglich das kommende «freie» Jahr einer grösseren Aufgabe widmen und bin deshalb auf der Suche nach einem Oratorientext. [...] Dubs hat mich um ein «Gegenstück» zur Verkündigung gebeten, und nun werde ich bald mit einer kleinen «Vorübung» zum Oratorium fertig sein, einer a capp.-Kantate «Sommerzeit» [...]. [...] Durch diese Arbeiten vergesse ich eigentlich fast, was alles passiert; oder vielleicht ist es eher so, dass ich alles besser beurteilen kann und die Situation einigermaßen überblicke. Aber ich mag jetzt darüber nicht noch schreiben!</i>
131	05.08.40	[Davos]	FI	Haeberlin Loeffel, Felix Schenker Schläfli, Ernst	op. 61,1-3	Anfrage op. 61,3 Politische Lage Werk/Komp. op. 61,1-3	<i>Aber ich muss die Zeit schon sehr ausnützen; denn ich arbeite trotz allem eigentlich recht langsam. Langsam aber viel! [...] Wenn ja politisch nicht alles so schlimm herauskäme, wie wirs oft meinen, so sollte es wohl dahin kommen, dass ein schöner Teil des jeweiligen Jahreseinkommens die Frucht meines kompositorischen Schaffens wäre.</i>

Nr.	Datum	Ort	Adr.	Namen	Werke	Inhalt	Textauszug/Notizen
132	20.10.40		FI	Dubs, Hermann Hiltbrunner, Hermann AI	op. 26 op. 51 op. 61,1 op. 62	Anfrage op. 61,1 Finanzen Radio Werk/Idee op. 62	<i>Auch viele Briefe gabs nämlich zwischen mir und Hiltbrunner. Ergebnis: Ein fast fertiger Oratorientext mit schon sehr viel musikalischen Notizen. «Das Jahr»: Prolog – Frühling – Sommer – Herbst – Winter – Epilog. Meine «Dichtertätigkeit» bestand darin, dass ich aus sehr viel Material in Lyrik und Prosa einen Text zusammenstellte.</i>
133	23.12.40 ^p	Davos ^p	FI	Andreae, Volkmar Brun, Alphonse Brun, Fritz Isler, Ernst Sacher, Paul Senn, Kurt Wolfgang Vogler, Carl		[Hilfsfond]	> Postkarte
134	{1941}		AI		op. 62	KIA	
135	27.01.41		FI	Balmer, [Luc?] Brun, [Alphonse?] Kind, Silvia Rothenbühler Sacher, Paul	op. 26 op. 62	Finanzen KIA op. 62 Urteil/Person Werk/Komp. op. 62	<i>Ich bin jetzt fest im Oratorium drin. Wie immer war auch diesmal der Anfang für mich etwas schwer. Nun erlebe ich das Jahr auf meine Weise [...]. [...] Noch etwas: Paul Sacher will mir für das Oratorium Fr. 3000.- zahlen.</i>
136	07.03.41	[Davos]	FI	Behrens, Wilhelm Haeberlin Sacher, Paul Tonkünstlerverein Vogler, Carl	op. 62	Hilfsfond Krankheit Werk/Komp. Zukunft	<i>Ich bleibe sehr gern noch solange als möglich hier, sofern ich wie bisher eben hie und da im Unterland sein kann. Das Ideal wäre ja wohl dieses: irgendwo unten in guter Lage ohne Betrieb leben, wo ich dann gut Gelegenheit hätte, in Konzerte etc. zu reisen, ohne zuviel Zeit zu verlieren. So wäre das Leben sicher noch ziemlich billiger als hier, abgesehen von [...] der Tatsache, dass ich mich unten doch noch mehr «zu Hause» fühle.</i>

Nr.	Datum	Ort	Adr.	Namen	Werke	Inhalt	Textauszug/Notizen
137	25.05.41	[Davos]	Fam	Behrens, Wilhelm Joss, Kurt Sacher, Paul Schlee, Alfred Schott Universal Edition Vogler, Carl	op. 52b op. 62	KlA op. 62 Material op. 62 Rezeption Tonkünstlerfest UA op. 52b Urteil/Person Werk/Druck op. 62 Werk/Komp. op. 62	<i>[...] denn ich denke, dass der gedruckte Auszug frühestens unmittelbar vor der Uraufführung herauskommen wird (Febr!). Man wird also allseits (auch beim Verlag!) froh sein, wenn man jederzeit Abzüge herstellen kann. Da Heidi nun wieder ein Mädchen erhält, darf ich wohl jetzt eher wieder anklopfen. Vorher wagte ich es kaum. Die Arbeit wird vielleicht grösser als beim Jesaja. [...] Als Honorar kann ich Dir, oder Euch, höchstens eine Partitur anbieten. [...] Es war nämlich eine ausgezeichnete Leistung des Chores, und der Dirigent hat das Werk [Bach-Motette] wunderschön interpretiert. Wir waren sehr begeistert von diesem Abend, und wir hoffen nur, dass dies eine Basis wird, worauf sich noch vieles aufbauen lässt. Diese Art des Musizierens hat ja vielleicht viel mehr Zukunft als die Riesenchor mit ihren drei, vier berühmten Repertoire-Stücken. Wenn man nur denkt, wie durchsichtig und lebendig die polyphonen Sachen bei Euch geklungen haben!</i>
138	21.06.41		AI	Ärni Sacher, Paul	op. 41 op. 62	KlA/Korr. op. 62	<i>Nach meinen Erfahrungen glaube ich, dass wir in erster Linie auf die praktische Verwendbarkeit ausgehen müssen (damit er den Fingern und den Augen nicht zuwiderläuft). [...] Für die Fortsetzung würde ich sagen: eher weniger als mehr [...]. [...] Sacher hat mir letzthin gesagt, dass der Jes.-Kl.-Auszug ausgezeichnet leserlich gewesen sei.</i>

Nr.	Datum	Ort	Adr.	Namen	Werke	Inhalt	Textauszug/Notizen
139	17.07.41	[Davos]	Fam	Balmer, Hans Kaegi, Valerie Marti Sacher, Paul Studer, Hans Universal Edition	op. 52 op. 62	KIA op. 62 UA op. 62 Urteil/Werk Werk/Druck op. 62 Widmung op. 52	<i>Ich musste Euch diese praktischen Dinge auch einmal darlegen. Ich selbst bin immer mitten in der Arbeit und bin sehr glücklich dabei. Ich nehme mir fest vor, mich durch keine Termine irgendwie beunruhigen zu lassen und tue so, als ob die Uraufführung in weiter Ferne läge.</i>
140	02.09.41	[Davos]	AI	Prohaska, Fritz	op. 62	KIA/Korr.	
141	09[?].09.41 ^p	Scarl ^p	Fam			Urlaubsgrüsse	> Postkarte/Abb. Scarl
142	23.10.41	Vevey, Beau-Sejour	AI	Baumann-Keller, K. MLB	op. 62	KIA	<i>Nun wegen des «Winters». Es wird am besten sein, wenn Du bis zu unserer Rückkehr Dich entscheidest, ob Du ihn noch machen willst und kannst. Ich würde es Dir gar nicht übelnehmen, wenn ich den Schluss noch übernehme.</i> > Kindergekritzel
143	23.11.41	[Davos]	AI	Andreae, Volkmar Sacher, Paul	op. 57 op. 62	Auff. op. 57 KIA op. 62 UA op. 62	<i>[...] sehr gute Spielbarkeit, trotzdem das Wesentliche darin enthalten ist - Klarheit, die den Kundigen leicht die Stimmführung offenbar werden lässt – klanglich gut – und nicht zu vergessen: <u>sehr</u> schön geschrieben. [...] Gestern hat mir Andreae [...] mitgeteilt, dass er eine Aufführung des «Jahres» im nächsten Herbst plane [...].</i>
144	26.12.41 ^p	Davos ^p	FI			Allgemeines	> Postkarte
145	[1942?]		FI	Schaichet, Alexander	[op. 1?] op. 55 NV*	Auff. [op. 1?], 55 Werk/Korr. NV	> Notiz auf der Rückseite *Neun Volksliedersätze für dreistimmigen Frauenchor (1942), in: Berner Liederhefte

Nr.	Datum	Ort	Adr.	Namen	Werke	Inhalt	Textauszug/Notizen
146	12.01.42		FI	Andreae, Volkmart Brun, Alphonse Vogler, Carl		Gefühlslage Zukunft	<i>Du weisst, dass ich bisher immer mit dem Gedanken gespielt habe, ich könnte eigentlich ebenso gut wie nach Bern in eine andere Stadt ziehen. [...] [D]enn, wo ich jetzt hinziehe, werde ich aller Voraussicht nach [...] bleiben. [...] Nach vielen Überlegungen blieben zuletzt Bern und Zürich. Im jetzigen Augenblick bedarf ich wieder der «direkten» Anregung. In dieser Beziehung ists höchste Zeit für mich, wieder ins Unterland zu gehen. [...] Wenn ich aber ans Musikalische denke, so ist Zürich unglaublich viel aufregender als Bern, besonders wenn ich noch das leicht erreichbare Winterthur einbeziehe.</i>
147	20.07.42	Pratteln, Schönenberg	FI	Keller, Hugo	NV*	Anfrage	*Neun Volksliedersätze für dreistimmigen Frauenchor (1942), in: Berner Liederhefte
148	05.08.42	Pratteln, Schönenberg	FI	Faller, Charles Sacher, Paul	op. 67 NV*	Allgemeines Komponieren Werk/Komp.	<i>Es ist kein Festspiel im üblichen Sinn, eher ein Zwischending zwischen dramatischem Gedicht und Oratorium. [...] Ich hoffe, mit dieser Arbeit wenigsten in einen mir noch weniger bekannten Bereich vorzustossen:</i> 1. Behandlung der französischen Sprache, 2. Entwicklung eines besondern «Sprechgesangstiles», den ich noch sehr wenig gepflegt habe. Wer weiss, vielleicht ist diese Zwischenstufe irgendwie nötig für später einmal. *Neun Volksliedersätze für dreistimmigen Frauenchor (1942), in: Berner Liederhefte
149	08.08.42	Pratteln	FI	AI	op. 66	Geburtstagswünsche Werk/Komp. Widmung	
150	25.08.42 ^p	Zürich ^p	FI	Müller		Allgemeines	> Postkarte

Nr.	Datum	Ort	Adr.	Namen	Werke	Inhalt	Textauszug/Notizen
151	14.09.42		FI	AI Müller Wehrli, Werner	op. 66 NV*	UA op. 66 Werk/Eintr. NV Werk/Komp. NV	<i>Ich hätte aber auch keine Lust gehabt zu Begleitungsinstrumenten. Mich reizte im Moment der a cappella-Satz, trotzdem sich noch reizvolle Kombinationen denken liessen.</i> *Neun Volksliedersätze für dreistimmigen Frauenchor (1942), in: Berner Liederhefte
152	30.09.42		FI	Aerni Bals. [?] Fahrni, Helene		Konzert Programmgestaltung	
153	30.12.42 ^p	Davos, Beely	Fam			Allgemeines	> Postkarte/Abb. Davos-Clavadel
154	04.01.43	Davos	FI	Bern. Kantonal- gesangsverein		Hilfsfond	
155	13.01.43	Davos, Beely	FI	Brun, Fritz Müller	NV*	Werk/Korr.	*Neun Volksliedersätze für dreistimmigen Frauenchor (1942), in: Berner Liederhefte
156	20.04.43	Zürich	FI			Danksagung 2. WK	<i>Doch heute stehen vielleicht andere Dinge mehr im Vordergrund als das subjektive Wohlergehen, und ich bin sehr gespannt, ob in einem Jahr die Aspekte etwas besser oder noch trostloser aussehen werden. Hoffen wir immer, dass zuletzt doch alles sinnvoll wird.</i>
157	08.03.43		FI	Hörler, [Ernst?]		Allgemeines	

Nr.	Datum	Ort	Adr.	Namen	Werke	Inhalt	Textauszug/Notizen
158	22.11.43	Zürich	Fam	Furer, [Arthur?] AI Geyer, Stefi Kaegi, Walter Schlee, Alfred	op. 69 KIWe*	Briefwechsel KIA [op. 69?] Urteil/Komponist Werk/Komp. op. 69 Werk/Druck [KIWe?]	<i>Ich wollte nur sagen, dass, seit wir hier in Zürich seien, ich das Gefühl habe, alle unsere Freunde seien in erreichbarer Nähe und deshalb sei das Bedürfnis zu schreiben gar nicht mehr so gross wie früher. In Davos wars anders; da waren wir vielmehr «ab der Welt». Die Tatsache aber, dass wir uns in Davos ebenso oft gesehen haben [...], scheint aber darauf hinzudeuten, dass mehr die neue Tätigkeit hier in Zürich schuld zu sein scheint an meiner Schreibfaulheit [...]. [...] Die Harfe ist für mich eine neue «Eroberung»; denn bis jetzt hatte ich noch keinen Ton für Harfe geschrieben. *«Was die Hirten alles erlebten», Kleine Weihnachtsmusik für Klavier (1935)</i>
159	04.12.43		AI	Hohl	op. 69	Anschauung KIA/Korr.	<i>Ich habe versucht, die Vereinfachung noch weiterzuführen. [...] Bei [Z.]28 habe ich zu vereinfachen versucht. Ists wohl wirklich leichter, oder meine ich bloss? Ich glaube aber, dass ein fauler Pianist (z.B. W.B.) besser sieht, was er noch <u>ausserdem</u> weglassen dürfte, weils doch ein wenig durchsichtiger und übersichtlicher aussieht. [...] Die Todesanzeige von Dr. Hohl haben wir auch gelesen. Wir haben gedacht, dass Dir dies nahe gehen werde. Und wir haben darüber philosophiert, wie doch der Tod eigenartig auslese, und wie sich der Gesunde ebenso unsicher und der Kranke ebenso «sicher» fühlen könne wie irgendeiner. Aber irgendwie scheint mir doch die Wirkung des Todes in der heutigen Zeit fast milder zu sein als in gewöhnlichen Zeiten.</i>

Nr.	Datum	Ort	Adr.	Namen	Werke	Inhalt	Textauszug/Notizen
160	11.01[?].44 ^p	Davos ^p	Fam	Senn, Kurt Wolfgang			> Postkarte > humorvolle Formulierung (Reim) > Ergänzungen von MLB?
161	21.01.44 ^p	Zürich ^p	Fam	Geyer, Stefi	op. 69	KIA UA [?]	> Postkarte
162	05.04[?].44 ^p	Zürich ^p	FI	Bärenreiter Indermühle, Katharina	op. 71,1	Familie Werk/Druck	> Postkarte
163	[08?].{44}	[Zürich]	FI		op. 67 [op. 73?]	Allgemeines Geburtstagswünsche Politische Lage Werk/Komp. [op. 73?]	<i>Das übrige Leben war, wie gesagt, äusserst geruhsam. Für grosse Ausflüge wars in dieser Gegend meistens zu heiss. Hingegen gabs täglich kleinere Spaziergänge, sehr viel Jass, Schlafen usw.</i>

Nr.	Datum	Ort	Adr.	Namen	Werke	Inhalt	Textauszug/Notizen
164	04.09.44		FI	Andreae, Volkmar Ansermet, Ernest Balmer, [Luc] Brun [Fritz?] Münch, Hans Sacher, Paul Scherchen, Hermann	op. 20,2	Auff. Anschauung Urteil/Person 2. WK	<i>Man kann natürlich in einer Sache zweierlei Meinung sein [...]. Ich habe meine Unterschrift nicht gedankenlos unter jenes Schreiben an den Bundesrat gesetzt [...]. Es ist auch einwandfrei erwiesen (ich bitte davon <u>nicht</u> Gebrauch zu machen!), dass Scherchen eine Zeitlang alles versucht hat, mit den Nazi wieder auf guten Fuss zu kommen. Diese letzte Tatsache wurde bis jetzt nicht an die grosse Glocke gehängt, sie ist aber in Reserve. [...] Hat Scherchen wirklich so viel gemacht wie Du behauptest? Etwas Besonderes (moralisch!) war höchstens die Aufführung der Rilkelieder in Winterthur. Doch war ich damals immerhin schon im Begriff, bekannt zu werden [...]. [...] Auf eigene Initiative hin hat er in Winterthur nicht mehr und teilweise weniger als ungefähr alle hiesigen Orchesterdirigenten gemacht. Brun hat mehr getan für mich (trotzdem ich auch einmal nicht ganz seiner Meinung war). Andreae hat vielmehr getan. Balmer mindestens gleichviel. Ansermet ebenfalls. Einzig Münch und Schoeck fallen etwas ab.</i>
165	06.09.44		FI	Uwe [?]		Allgemeines	
166	[12.1944]	[Davos]	Fam	Senn, Kurt Wolfgang	op. 68 op. 69 op. 73 op. 74	Allgemeines Komponieren UA op. 73 Werk/Idee op. 74	<i>Ich glaube, nun mit der Symphonie etwas zum vorläufigen Abschluss gebracht zu haben, was mir in den letzten Jahren immer wieder zu tun gab, zuletzt im Streichquartett und im Geigenkonzert. Formal gesprochen die Einsätzigkeit, d.h. das Problem, einen ganzen thematischen Komplex in einer grossen Form unterzubringen.</i>

Nr.	Datum	Ort	Adr.	Namen	Werke	Inhalt	Textauszug/Notizen
167	04.04.45		FI	Ginster, Rita Haefeli Haefliger, Ernst Monakow [?] Müller Wettstein		Allgemeines Konservatorium Zürich Schüler	
168	14.04.45		FI	Tonkünstlerverein		Allgemeines	> Postkarte
169	12.08.46 ^p	Frenkendorf ^p	FI			Geburtstagswünsche	> Postkarte > humorvolle Formulierung (Reim)
170	05.09.46 ^p	Zürich ^p	FI	Studer, Hans	[ZV*?]	Werk/Idee	> Postkarte *Zwei Volksliedersätze (1950), in: Berner Liederheft
171	22.09.46		FI	Lipatti, Dinu Studer, Hans		Allgemeines Komponieren Urteil/Komponist	<i>Nur muss ich sagen, dass ich beim Anhören Studers feststellte, wo die <u>Gefahren in meinem Stil</u> liegen. Nur ein Beispiel: das ewige «Aufbauen» von Akkorden und Abbrechen am Höhepunkt, um wieder neu aufzubauen, ist entschieden eine grosse Gefahr, der Studer völlig erlegen ist. Und wenn Du selbst sagst, dass im ganzen 2- stündigen Werk nur Ansätze von harmonischen <u>Entwicklungen</u> festzustellen seien, so bist Du Dir vielleicht nicht bewusst, dass dies ein vernichtendes Urteil ist. [...] Dieses einerseits masslose Überschätzen und andererseits Verkennen der Originalität ist keine gute Basis für ein ruhiges Ausreifen und Weiterentwickeln und ist eine Gefahr für frühzeitige Verbitterung.</i>

Nr.	Datum	Ort	Adr.	Namen	Werke	Inhalt	Textauszug/Notizen
172	21.10.46		FI	Studer, Hans Tonkünstlerverein		Allgemeines Urteil/Komponist	<i>Auch sage ich mir, das, je besser man die <u>Vorzüge</u> erkennt, es umso mehr schade wäre, wenn die Nachteile die Lebensfähigkeit des Werkes in Frage stellen würden. Aber gerade über die Lebensfähigkeit des Hiob kann ich mit bestem Willen keine gute Prognose stellen, obschon ich lieber nicht prophezeien möchte. [...] *Warum hat St. fast nur grosse «Mocken» geschrieben bisher und wenig gegen die Mängel, die er selbst erkennt, getan?</i>
173	10.08.47	Pratteln, Schönenberg	FI	Flück, Peter	op. 80	Allgemeines Geburtstagswünsche Werk/Komp.	
174	15.09.47		FI	Bern. Kantonal- gesangsverein	[VC*?]	Werk/Eintr.	*Vier Choräle (1939), in: Diverse Ausgaben
175	{1848?}		FI	Bärenreiter Universal Edition	op. 34 op. 80	Werk/Eintr. op. 80 Werk/Korr. op. 34	<i>Nicht ungestraft schreibt man eine Oper.</i>
176	25.04.48 ^p	Zürich ^p				Danksagung	> Postkarte/Abb. Zürich (Sternen) > humorvolle Formulierung (Reim)
177	12.08.48	Pratteln, Schönenberg	FI	Bärenreiter Universal Edition	op. 80	Geburtstagswünsche Werk/Komp.	
178	21.12.48	Zürich	FI			Kondolenz	
179	27.06.49	Zürich	FI		op. 80 op. 82	Auff. op. 80 Komponieren Rezeption op. 80 Werk/Komp. op. 82	<i>Ich habe noch nie so viele Briefe und mündliche Äusserungen bekommen nach einem neuen Werk von mir. [...] Ich schreibe allerdings noch nicht gerade eine zweite Oper, sondern eher etwas, das Dich vielleicht besonders interessieren wird: eine Art «Kleinen Psalter» für gemischten Chor a cappella. [...] Dabei möchte ich versuchen, grösstmögliche Einfachheit anzustreben – was gar nicht so einfach ist.</i>

Nr.	Datum	Ort	Adr.	Namen	Werke	Inhalt	Textauszug/Notizen
180	[08.49]	[Colmar]	FI			Geburtstagswünsche Urlaubsgrüsse	> Postkarte/Abb. Colmar
181	12.01.50 ^p	Zürich ^p	FI	Haller Jannet Lochers [?] Müller Müller, Paul Vötterle, Karl	[op. 82?]	Allgemeines Werk/Druck [op. 82?]	<i>Das «Schade» vom Anfang habe ich zu erklären vergessen. Wir waren nämlich noch sehr gemütlich zusammen und landeten bis 2 Uhr bei uns [...].</i> > Postkarte
182	04.50	Zürich	FI			Danksagung Geburtstag	> Postkarte/kurze Vokalkomposition als Danksagung ¹⁰
183	10.08.50	Zürich	FI			Allgemeines Geburtstagswünsche	
184	21.08.50		FI			Allgemeines	
185	02.09.50 ^p	Zürich ^p	FI	Bolliger, Werner		Allgemeines	> Postkarte
186	31.07.51	Schönenberg	FI	Egk, Werner Hartmann, K.A. Hofmann, Hermann Klebe, Giselher Orff, Carl Petrassi, Goffredo Rehfuss, Heinz Reutter, Hermann Stader, Maria Toch, Ernst	op. 85	Auff. op. 85 Frankfurt Radio Urteil/Komponist Werk/Komp. op. 86	<i>Im Radio geht Vieles verloren, besonders alles, was man mit dem Ausdruck «Atmosphäre» zusammenfassen kann. [...] Ich kann hier nur einige Namen nennen: Von den Deutschen K. Amadeus Hartmann, einer, der unbedingt etwas zu sagen hat und der auch das entsprechende Können besitzt. Dagegen können mir Reutter, Egk und auch Orff gestohlen werde. Von Ernst Toch kam eine neue Symphonie, ein imponierendes Werk, das etwas Persönliches, Bekenntnishafte ausstrahlt, wenn auch seine Sprache vielleicht als aus zweiter Hand erscheint. Von Petrassi ein «Coro dillocti» [...] recht interessant. Ein ganz junger Deutscher, Giselher Klebe, sehr begabt.</i>
187	{1952}		FI		op. 90	KIA	

¹⁰ Siehe Werkkatalog Willy Burkhard, Jahresgabe der Willy Burkhard-Gesellschaft, 2000, S. 26.

Nr.	Datum	Ort	Adr.	Namen	Werke	Inhalt	Textauszug/Notizen
188	18.02.52		FI	Hegar, Friedrich Mohr, Ernst Sacher, Paul	op. 28 op. 61,2 op. 85	Biografie Briefwechsel Programmgestaltung	<i>Zuerst wegen eventueller Erweiterung des Programms mit der Messe. So gern ich «Cantate Domino» wieder einmal hören würde, möchte ich doch dringend davon abraten, dieses Stück noch aufs Programm zu nehmen. Die Messe ist so in sich abgeschlossen, dass solche «Zusätze» nur nachteilig wirken könnten. [...] Das Stück ist für den Hörer anspruchsvoll, also ganz sicher «genügend» lang. Ich habe einmal vor einigen Jahren mit Sacher über die Frage der Konzerthauer gesprochen. Nach seinen Erfahrungen soll ein Stück von mindestens 50 Min[.] Dauer konzertfüllend sein, also nicht mit einem andern Stück kombiniert werden. [...]. Nun die andere Frage wegen Mohr. Ich habe nichts dagegen, wenn Du ihm eine Auswahl Briefe zur Verfügung stellst. Ich hätte aber nur eine Bitte: Nimm Dir doch die Mühe und lies jeden Brief einmal durch, bevor Du ihn aus der Hand gibst. Vielleicht gibt's einige Stellen allzu privaten Charakters, eventuell auch bestimmt Urteile über gewisse Leute, die vielleicht zu sehr zeitbedingt sind. Mohr ist ein lebenswürdiger Mensch; aber es ist in Betracht zu ziehen, dass er erstens neugierig ist wie ein Mädchen und zweitens nicht allzu diskret (<u>diesen</u> würde ich ihm z.B. auch eher nicht geben, es sei denn, Du verfolgst damit einen pädagogischen Zweck!)</i>

Nr.	Datum	Ort	Adr.	Namen	Werke	Inhalt	Textauszug/Notizen
189	11.08.52	Pratteln, Schönenberg	FI	Bärenreiter Berner Kammerchor	op. 85 op. 90	Auff. op. 85 Berliner Festwochen Geburtstagswünsche Werk/Komp. op. 90	<i>Nun rückt ja die Messe-Aufführung in Bern immer näher. [...] [D]ie andere [Partitur] wird in Berlin benötigt, wo die Messe am 21. Sept[.] anlässlich der «Berliner Festwochen» aufgeführt wird.</i>
190	11.08.52	Pratteln	FI	Loeffel, Felix Rehfuss, Heinz Stader, Maria Tonkünstlerverein	op. 85	Werk/Eintr. Urteil/Solist	<i>Stader-Rehfuss passt stimmlich ausgezeichnet. L[oeffel]-Stader wäre nicht gut. [...] Ich habe auch beim Schreiben des Werkes nie an seine Stimme gedacht, wie so oft bei früheren Werken.</i>
191	18.08.52	[Zürich]	FI	Loeffel, Felix	op. 85	Auff.	
192	31.08.52 ^p	Zürich ^p	FI	Pepping, Ernst Senn, Kurt Wolfgang		Allgemeines	> Postkarte
193	11.09.52	Zürich	FI	Vötterle, Karl	op. 85	Auff.	<i>Es ist für mich immer etwas Besonderes, bei den letzten Proben dabei sein zu können. Meinen Schülern habe ich schon oft gesagt, das seien die besten Kompositionsstunden. Man hört, was schwer oder leicht ist, was sofort gut klingt und was erst nach allerhand Korrekturen richtig tönt usw.</i>
194	22.10.52	Zürich	FI	MLB Fahrni, Helene Scherz-Meister, Elsa Vötterle, Karl	op. 85 op. 90	UA op. 90 Urteil/Solist	
195	24.10.52	Zürich	FI	Bärenreiter Buri Senn, Kurt Wolfgang Trunniger	op. 85 op. 90	Werk/Druck op. 90	<i>Ich glaube, man müsste in erster Linie prüfen[,] ob ein grosser Unterschied besteht zwischen der Forderung des Verlags und den mutmasslichen Kosten für Herstellung des gesamten Chor- und Orchestermaterials.</i>

Nr.	Datum	Ort	Adr.	Namen	Werke	Inhalt	Textauszug/Notizen
196	12.11.52	Zürich	FI	[Bärenreiter]	op. 41 op. 85 op. 90	Probe op. 41 Werk/Druck op. 90	<i>Umgekehrt war ich doch ein wenig verwundert, dass [...] nun eventuell die Aufführung darunter leiden soll. Ich von mir aus habe immer gedacht, es sei als ein besonderes Glück zu betrachten, wenn am 1. Januar Dir das gesamte Material zur Verfügung stehen könne. Ferner war auch das Aufführungsdatum schon lange fest gelegt, sodass Du bei andern, neuen Verpflichtungen hättest disponieren können. [...] [I]ch wäre Dir für eine gelegentliche Beruhigungsspielle sehr dankbar.</i>
197	22.11.52	Zürich	FI	Berner Kammerorch. Berner Stadtorchester Blume, Hans [?] Brenner, Rudolf [?] Füri, Erich[?] George, Charlotte [?] Nicolet, Albert [?] Sacher, Paul Zurbrügg, Walter [?]	op. 90	Urteil/Orchester Urteil/Solist Werk/Druck op. 90	<i>[...] (Sacher darf z.B. solche Materialien verwenden, muss aber trotzdem die übliche Leihgebühr bezahlen!). [...] Nun habt Ihr aber in Bern wie allorts auch Eure Kunstpolitik. In diese will ich mich nicht mischen. So kann ich nur sagen, dass ich umso glücklicher sein werde, je <u>besser</u> das Orchester sein wird [...].</i>
198	11.08.53 ^p	Pratteln ^p	FI	Blacher, Boris Frey, Walter Vaurabourg- Honegger, Andrée [?]		Geburtstagswünsche Schüler	<i>Dass er aber von Blacher so kurz nach Beginn der Studien weggelaufen ist, ist für mich nicht besonders ermutigend, besonders da ich weiss, dass Blacher Lehrer von einer Anzahl namhafter junger Komponisten ist [...]. Es gibt nämlich auch unter den superklugen Schülern solche, die sich einem Lehrgang einordnen, und solche, mit denen man einfach nichts anfangen kann, weil sie alles besser wissen – oder zumindest meinen. [...] Frau Honegger sagte mir einmal, sie habe schon Hochbegabte gekannt, aus denen aus menschlichen Gründen nichts wurde.</i>

Nr.	Datum	Ort	Adr.	Namen	Werke	Inhalt	Textauszug/Notizen
199	10.09.53		FI	Nitsche, Paul		Allgemeines	
200	31.12.53	Zürich	FI	Baum, Alfred SB Gattiker, Hermann Güdel, Irène Mottier, Frédéric Peragallo, Mario Schmid, Erich	op. 53 op. 81 op. 86	Auff. op. 81, 86 Radio	<i>Du fragst mich nach Konzerten mit interessanten Programmen. Am 7. Jan[.] [...] gibts hier unter Erich Schmid ein modernes Konzert, allerdings mit einem Werk von mir. [...] Ich weiss nicht recht, ob ich Dir dazu raten kann.</i>
201	16.01.54	Zürich	FI	Berner Kammerchor	op. 53	Urteil/Chor Werk/Komp. op. 53	<i>In die Wagschale [sic!] werfen muss man natürlich auch die Tatsache, dass der Berner Kammerchor in der Schweiz etwas vom Allerbesten dieser Art ist, in Deutschland jedoch eine ganze Anzahl Chöre existieren, die noch viel leistungsfähiger sind und schon allein durch ihre Zweckgebundenheit (Kantoreien!) fast wie Berufschöre wirken.</i>
202	25.10.54	Zürich	FI	Bärenreiter Flück, Peter Indermühle, Katharina	op. 41 op. 88 op. 97	Auff. op. 41, 88 Familie Kasseler Musiktage Komponieren Verlag Werk/Komp. op. 97	<i>Aber erst vorgestern wurde aus einem ungefähren Plan und Vorsatz eine Kompositionsskizze, bis jetzt immer wichtigste Voraussetzung für eine neue Komposition. [...] Ich persönlich möchte wenn möglich nicht «unter Druck» arbeiten. Es geht nämlich tatsächlich schneller, wenn ich das Gefühl habe, es sei mir genügend zur Verfügung gestellt.</i>

Nr.	Datum	Ort	Adr.	Namen	Werke	Inhalt	Textauszug/Notizen
203	25.11.54	Zürich	FI	Bärenreiter Berner Kammerchor	op. 97	Verlag Werk/Komp. Widmung	<i>Das Werk läuft ja nicht davon (es muss erst noch laufen lernen!), und ich möchte die «Sintflut» auf jeden Fall Dir und Deinem Chor widmen, ob Ihr sie nun in Deutschland singen werdet oder nicht. [...] In der Schwierigkeit möchte ich unbedingt im Bereich des «Chormässigen» bleiben. [...] Vorderhand ist wohl die Hauptsache, dass ich gut arbeite. Allerdings sind wir in der Jahreszeit, wo ich immer sehr langsam vorwärts komme; aber ich bin doch sehr gut «drin».</i>
204	03.02.55	Zürich	FI	Senn, Kurt Wolfgang	[op. 49?] op. 97	Auff. op. 97 Werk/Eintr. op. 97 Werk/Komp. op. 97	
205	16.03.55	Zürich	FI	Bärenreiter Sacher, Paul	op. 41 op. 97	Amerika Auff. op. 41 Werk/Eintr. op. 97	<i>Du hast mich tatsächlich ein wenig enttäuscht, indem Du mir nach Erhalt der zweiten Hälfte meiner Sintflut und meines Briefes nie ein Wort geschrieben hast. Ich fürchte nun nur, dass die Sache noch eine unangenehme Folge hat. [...] Es könnte also sein, dass alles eingeschlafen ist. [...] Es ist ja, dass Dir das Stück nicht gefällt, oder dass es zu lang ist oder weiss nicht was; aber Du musst mir dies in Gottesnamen sagen. [...] P.S. Eventuell müsste ich Dich z.B. bitten, die Korrekturen zu übernehmen, was aber keine kleine Arbeit ist.</i>
206	20.03.55	Zürich	FI	Bärenreiter Berner Kammerchor Vötterle, Karl	op. 97	Reise Werk/Eintr.	
207	03.04.55 ^p	New York ^p	Fam		op. 41	Auff. Urlaubsgrüsse	> Postkarte/Abb. New York

Nr.	Datum	Ort	Adr.	Namen	Werke	Inhalt	Textauszug/Notizen
208	[?]		FI	Aerni Brun, [Fritz?] Minerva Schaichet, Alexander Schott	[op. ?]	Allgemeines Werk/Druck [op. ?]	> gemäss Inhalt wohl um 1933/34 geschrieben
209	[?]		AI		[op. ?]	KlA/Korr.	> gemäss Inhalt wohl nach 1935 geschrieben
210	[?]		AI		[op. ?]	KlA/Korr.	> dto.
211	[?]		FI	Senn, Kurt Wolfgang		Allgemeines	> gemäss Inhalt wohl nach 1938 geschrieben

Schlagworte (Inhalt)

Allgemeines
Amerika
Anschauung
Auff[ührung]
Berliner Festwochen
Biografie
Briefwechsel
Bühlikofen
Danksagung
Familie
Fassung
Finanzielles
Frankfurt
Freunde
Geburtstag
Geburtstagswünsche
Gefühlslage
Geld
Hilfsfond
Honorar
Interpretation
Kasseler Musiktage
KLA (Klavierauszug)

KLA/Korr[ektur]
Komponieren
Kondolenz
Konservatorium Bern
Konservatorium Zürich
Konzert
Krankheit
Landesausstellung
London
Material
Miete
Paris
Partitur
Politische Lage
Probe
Programmgestaltung
Radio
Reise
Rezeption
Schüler
Sigriswil
Studium
Titelblatt

Tonkünstlerfest
UA (Uraufführung)
Umzug
Urlaubsgrüsse
Urteil/Chor
Urteil/Komponist
Urteil/Orchester
Urteil/Person
Urteil/Rezensent
Urteil/Solist
Urteil/Werk
Werk/Druck
Werk/Einr[ichtung]
Werk/Idee
Werk/Komp[osition]
Werk/Korr[ektur]
Widmung
Wohnung
Verlag
Zukunft
2. WK (Zweiter Weltkrieg)